

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG  
MÜNCHEN, 11. JANUAR 1775

mit Nachschrift von Leopold Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 310]

München den 11<sup>ten</sup> Jenner

wir befinden uns alle 3 gott lob recht wohl. ich kan ohnmöglich viel schreiben, dan  
5 ich mus den augenblick in die probe. morgen ist meine haubtprob, und freytag als  
den 13<sup>ten</sup> geht sie in *scena*. die Mama darf sich nicht sorgen, es wird alles gut gehen.  
daß die Mama einen verdacht auf den graf seeau geworfen, thut mir sehr wehe, den  
er ist gewis ein lieber, höflicher herr, und hat mehr lebensart als vielle von seines glei-  
chen in *Salzbourg*. gestern waren wir in der *masquirten accademie*. Der h: von Mölk hat  
10 sich so verwundert, und verkreuziget über die *opera seria*, wie er sie hörte, daß wir  
uns völlig schämten, indem jederman klar daraus sahe daß er sein lebetag nichts  
als *Salzbourg* und *jnsprugg* gesehen hat. *addio*. ich küsse der mama die hände.

wolfgang.

15 [Nachschrift:]

Du wirst dich hoffentl: gesund und wohl befinden. ich weis nichts zu schreiben, als  
unsere Empf: an alle etc: denn itzt müssen wir zur *opera* Probe. daß der Erzbischof  
habe sich beym Churfürsten melden lassen, daß er komme, das ist richtig. aber man  
weis nicht wenn, ob itzt oder im frühe Jahr.

20 Lebe wohl wir küssen dich viel 10000 mahl und bin dein alter Mzt manu propria

bis *dato* scheint es, daß der Wolfg: alle hofnung hat die grosse *opera* aufs Jahr hier  
zu schreiben.

[Adresse, Seite 2:]

25 à *Madame*

*Madame Marie Anne*

*Mozart*

à

*Franco*

*Salzbourg*